



Fotos: Solar Promotion

Boom im Pelletsmarkt: Das starke Wachstumssignal spiegelte sich auch in den Besucherzahlen der Stuttgarter Fachmesse Pellets 2005 sowie im Holzenergie-Kongress wider

Pelletsbranche erwartet kräftiges Wachstum

Mit viel Schwung ins neue Jahr

Getragen von der positiven Entwicklung in 2005 blickt die Pelletsbranche sehr optimistisch nach vorn. Laut dem Branchenreport von Solar Promotion rechnet die Mehrzahl der befragten Installateure, Händler und Hersteller für 2006 mit Wachstumswerten von 11 bis 25 %. Doch das Geschäft wird nicht in allen Regionen Deutschlands gut ausfallen. Zudem gilt es noch einige Markthemmnisse zu beseitigen.

Pelletsheizungen erleben – auch wegen der stark gestiegenen Öl- und Gaspreise – derzeit einen regelrechten Boom. Deshalb könnte in Deutschland die Zahl der in diesem Jahr neu installierten Pelletsheizungen die 15000er Marke erreichen. Den Wachstumstrend spiegeln auch die Besucherzahlen der Fachmesse Pellets 2005 wider, die Mitte Oktober in Stuttgart stattfand: Waren es 2004 noch 2 000 Besucher zu den Ständen der 72 Aussteller, die sich nach den beiden Messtagen „rundum zufrieden“ äußerten.

Ökofen-Geschäftsführer Helmut Gastl meinte rückblickend: „Die Pellets 2005 entwickelt sich hervorragend. Aufgrund ihrer Spezialisierung ist sie der wichtigste deutsche Branchentreffpunkt im Bereich Pellets.“ – Die Pellets 2006 findet am 12. und 13. Oktober 2006 in Stuttgart statt. Überlappend mit der Fachmesse wurde – ebenfalls von Solar Promotion – das 5. Industrieforum Holzenergie veranstaltet. Über 250 Experten und Entscheider informierten sich an zwei Tagen über aktuelle Trends, Innovationen, Forschungsergebnisse etc. in der Pelletsbranche. Der folgende Beitrag zur Marktentwicklung basiert auf den Auswertungen von Barbara Pilz, Chefredakteurin des Fachmagazins Pellets.

Gesamtdeutscher Branchenreport

Der Pelletsmarkt in Deutschland ist in diesem Jahr durch ein rasantes Wachstum gekennzeichnet. So stieg die Anzahl der bis Ende Oktober durch den Bund bewilligten Biomasseanlagen bis 50kW um rund 150 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Vor diesem Hintergrund ist es interessant zu sehen, ob sich die positive Entwicklung auch in der Stimmung der Branchenakteure widerspiegelt und wie sich die Einschätzung des Marktes im Vergleich zum Vorjahr verändert hat.

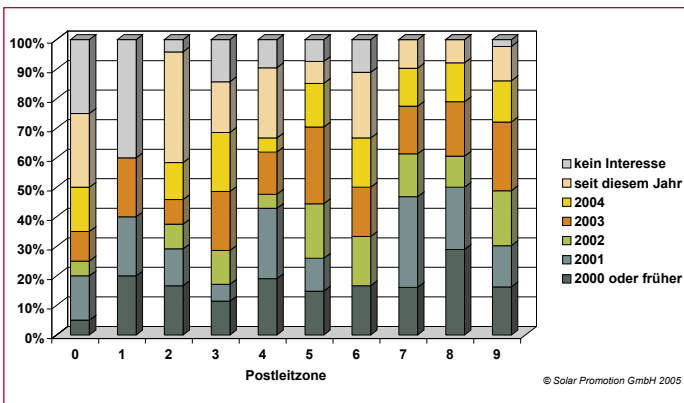
Aus diesem Grund führte die Solar Promotion GmbH im Sommer 2005 wieder einen Branchenreport unter Herstellern, Händlern und Installationshandwerkern durch. Hierbei wurden insgesamt 638 Händler und Hersteller sowie 4 167 Installateure angeschrieben. An der Umfrage beteiligt haben sich 122 Hersteller und Händler und 297 Handwerksbetriebe. Wie bereits im vergangenen Jahr haben sich wieder Installationsbetriebe aus allen Teilen Deutschlands beteiligt. Damit war sowohl eine gesamtdeutsche Auswertung des Branchenreports möglich als auch eine nach Regionen.

Große regionale Unterschiede

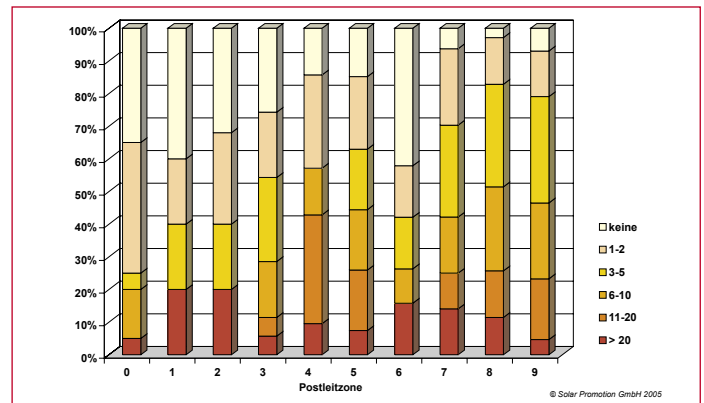
Unverändert zum Vorjahr ist auch 2005 noch ein deutliches, wenn auch z.T. etwas abgeschwächtes SW/NO-Gefälle im deutschen Pelletsmarkt sichtbar. Sowohl bei der Dauer der Beschäftigung mit der Pelletstechnologie

- Pelletsmesse: www.pellets2005.de
- Industrieforum: www.holzenergieforum.com
- Spezialzeitschrift „Pellets“: www.pelletsmagazin.de





Das Interesse der Heizungsfachhandwerker an Pelletskesseln ist in Deutschland regional recht unterschiedlich verteilt



Bei der Anzahl der installierten Pelletskessel liegen die Handwerksbetriebe in den PLZ-Gebieten 5 bis 9 vorne

als auch bei der Anzahl der installierten Kessel ist eine stärkere Aktivität in den südwestlichen Regionen Deutschlands erkennbar (PLZ 5–9).

Kein großes Interesse am Markt lässt sich dagegen in der PLZ-Region 1 (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern) erkennen. 40% der an der Umfrage beteiligten Handwerksbetriebe aus dieser Region gaben an, nicht an Pelletsheizungen interessiert zu sein. Auch die PLZ-Region 0 (Sachsen, Sachsen-Anhalt) zeigt mit 25% noch ein relativ geringes Interesse im Vergleich zu den übrigen Regionen. In den nördlichen Regionen (PLZ 2) dagegen scheint das Interesse am Thema Pellets zuzunehmen, haben sich doch 38% der an der Umfrage beteiligten aus dieser Region

an das Thema Pellets herangewagt – 2004 hatten sich nur 25% neu an die Technik herangewagt und 20% kein Interesse geäußert. Somit wandelt sich das ehemals SW/NO-Gefälle allmählich in ein W/O-Gefälle, was vor allem mit der im Osten geringeren Kaufkraft zu begründen sein dürfte. In der PLZ-Region 0 sehen fast 50% der Installationsbetriebe für 2005 ein mageres Wachstum von maximal 5%. Noch trüber sieht es in der PLZ-Region 1 aus: Hier erwarten 25% eine Stagnation und 25% sogar einen Wachstumsrückgang gegenüber dem Vorjahr.

Mehr montierte Kessel pro Betrieb

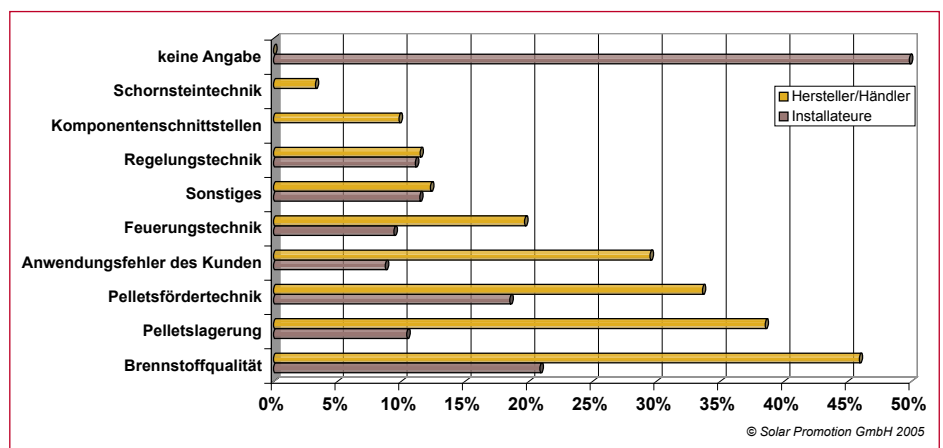
Das SW/NO-Gefälle spiegelt sich nicht nur in der Dauer der bisherigen Tätigkeit, sondern auch in der Bewertung der bisherigen Marktentwicklung wider. So bewerten in den PLZ-Regionen 0–2 maximal 35% die bisherige Entwicklung als gut oder sehr gut, wohingegen in den restlichen Regionen der Anteil bei über 50% liegt. Insgesamt wird die Marktentwicklung in diesem Jahr positiver als noch

im Vorjahr bewertet, was sicher auf die diesjährigen hohen Absatzzahlen zurückzuführen ist. Bezeichneten 2004 noch 36% die bisherige Entwicklung als gut oder sehr gut, waren es dieses Jahr schon 55%.

Wie auch im Vorjahr spiegeln sich die regionalen Unterschiede neben der Dauer der Tätigkeit auch in der Anzahl der bislang installierten Anlagen wider. So haben Betriebe im Süden (PLZ 7–9) und Westen (PLZ 4–5) im Vergleich zu Unternehmen in den anderen Regionen schon verhältnismäßig viele Pelletsanlagen installiert. Auffallend ist, dass es aber auch im Nordosten bereits einzelne Firmen gibt, die schon über 20 Pelletsfeuerungen installiert haben. Die 31 aktivsten Unternehmen (> 20 installierte Kessel) kommen auf eine beachtliche Leistung von fast 1700 installierten Anlagen. Ein Handwerksbetrieb hat sogar bereits 180 Kessel errichtet. Das zeigt, dass bereits heute einige Unternehmen ihre Arbeit primär auf das Pelletsgeschäft ausrichten. Insgesamt gesehen, hat sich die Anzahl der installierten Kessel je Betrieb im Vergleich zum Vorjahr erhöht. So sank der prozentuale Anteil der Firmen, die noch keine oder bis zu 5 Kessel

Daten zum Brennstoff Pellets

- **Produktionskapazität** deutscher Produzenten:
2004: ca. 175 000 t
2005: ca. 385 000 t
2006 (Prognose): 500 000 t
- **Pelletsproduktion** in Deutschland:
2004: ca. 127 000 t
2005: ca. 255 000 t
- **Pelletsabsatz** in Deutschland:
2004: ca. 180 000 t (Importquote: 45%)
2005: ca. 330 000 t (Importquote: 29%)
- **Gebindearten:**
80% lose Ware und 20% Sackware
- **Qualitätszertifikate** in 2005:
69% DIN Plus, 34% Ö-Norm geprüft, 31% Ö-Norm, 22% Sonstige, 16% DIN, 13% DIN geprüft, 6% keine (Basis: 32 Unternehmen; Mehrfachnennungen)
(Quelle aller Daten: DEPV)



Die Brennstoffqualität und die Pelletslagerung/-fördertechnik sind sowohl für Hersteller/Händler als auch für Installateure die häufigsten Störquellen an installierten Pelletsheizungen

Messe-Neuheit Pelletsmobil: Umweltbewusste Sanierung



Das Pelletsmobil von Hotmobil ist eine kompakte und komplett ausgerüstete mobile Heizzentrale, die als Übergangsheizung eingesetzt werden kann (z. B. bei der Sanierung von Heizungsanlage oder Warmwasserbereitung). Die Lagerung der Holzpresslinge erfolgt dabei direkt im Pelletsmobil oder in einem Gewebe-Silobehälter für die Außenaufstellung. Die mobile Holzpelletsheizung wird je nach Bedarf vollautomatisch aus dem Lagerraum gespeist.

Das Pelletsmobil kann überall dort eingesetzt werden, wo herkömmliche Heizzentralen aus ökologischen Gründen der Dienst verwehrt wird.

Hotmobil, 78244 Gottmadingen
Telefon (0 77 31) 97 76 61
Telefax (0 77 31) 97 76 62
www.hotmobil.de

installiert haben von 71 % auf 61 %. Gleichzeitig stieg der Anteil derer, die 6–20 Einheiten verarbeitet haben, von 20 % auf 27 %. Und 10 % der Befragten gaben sogar an, mehr als 20 Kessel montiert zu haben (2004: 7 %).

Über 60 % Pellets/Solar-Kombis

Abgefragt wurde unter den Installationsbetrieben, ob sie primär Pelletsöfen oder -kessel installieren, diese mit einer Solaranlage kombinieren und ob die Anlagen eher in Alt- oder Neubauten zum Einsatz kommen. Ergebnisse: In erster Linie wurden Pelletskessel (87,5 %) und nur in 12,5 % der Fälle Pelletsöfen eingebaut. Dabei werden die Pelletsheizungen fast zu gleichen Anteilen im Alt- und im Neubau errichtet (55 % bzw. 45 %). Besonders gefragt ist die Kombination einer Pellets- mit einer Solaranlage. So gaben die Handwerksbetriebe an, dass sie in 63,5 % der Fälle gleichzeitig Solarkollektoren installieren.

Wie bereits im Vorjahr, sind die Installateure mit der Technik im allgemeinen sehr zufrieden bzw. zufrieden (74 %), wenn es um die Montage und den Betrieb der Pelletsanlagen

geht. Aus diesem Grund dürften 50 % der Unternehmen auch keine Angaben gemacht haben, als sie die Hauptstörungsquellen benennen sollten. Treten Störungen auf, wird hierfür sowohl von den Installateuren als auch von den Händlern und Herstellern an erster Stelle eine mangelnde Brennstoffqualität verantwortlich gemacht.

Als weitere Störquellen werden wie im Vorjahr vor allem die Lagerung und die Förder-technik genannt. Sahen die Händler und Hersteller im vergangenen Jahr vor allem die Bunkerlager als problematisch an (2004: 60 %; 2005: 40 %), waren es in diesem eher die industriellen Lager, die Probleme zu bereiten scheinen (2004: 27 %, 2005: 51 %).

Es gibt noch einige Hemmnisse

Gefragt nach den Defiziten, die einer stärkeren Verbreitung von Pelletsheizungen bislang im Weg stehen, ergibt sich ein ähnliches Bild wie im Vorjahr. Auch 2005 nannten die Installationsbetriebe zu hohe Anlagenpreise als wichtigsten Hemmfaktor für einen stärkeren Absatz. Dabei stieg der Anteil der Unternehmen mit dieser Ansicht von 81 % auf 87 %. Bei den Herstellern und Händlern fiel die Kritik an den zu hohen Anlagenpreise mit 60 % im Vergleich zum Vorjahr (45 %) ebenfalls deutlich stärker aus. Allerdings ist ihr Hauptkritikpunkt noch immer das Informationsdefizit der Kunden (72 %). Auch die Installationsbetriebe bemängeln den nach wie vor zu geringen Kenntnisstand der Endverbraucher (39 %). Der Wunsch nach einer umfassenden, bundesweiten Informationskampagne für Pellets wird in der Branche somit immer lauter.

Doch nicht nur die Endkunden sollten nach Meinung der Hersteller und Händler besser über das Thema Pellets informiert werden. Sie bemängeln weiterhin ein zu großes Informationsdefizit bei den Planern und Installateuren. Dass die Handwerksbetriebe dies

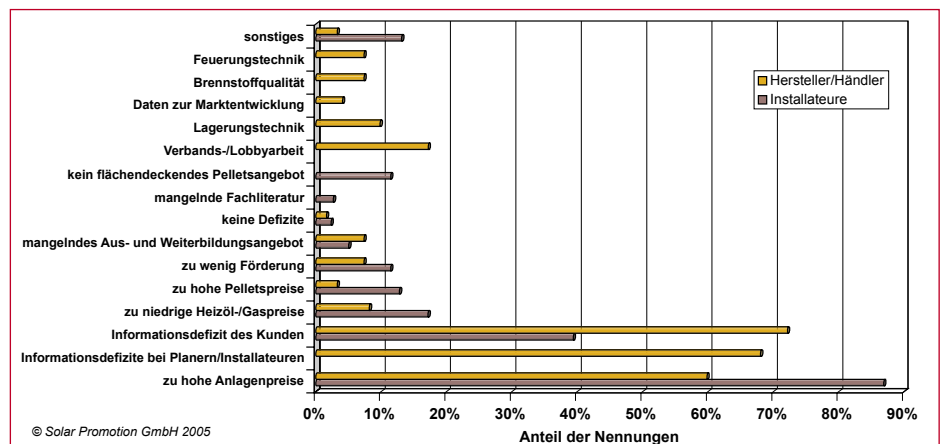
nicht so sehen, zeigt sich in der geringen Anzahl derer, die ein unzureichendes Weiterbildungsangebot monieren (5 %).

Über zu hohe Pellets- bzw. zu niedrige Öl- und Gaspreise beklagt sich dagegen kaum noch ein Brachenteilnehmer. Auch die Förderprogramme scheinen inzwischen als ausreichend angesehen zu werden, reduzierte sich die Anzahl derer, die die Förderung als zu gering bewerten sowohl bei den Händlern und Herstellern (2004: 13 % / 2005: 7 %) als auch bei den Handwerksbetrieben (18 % / 11 %).

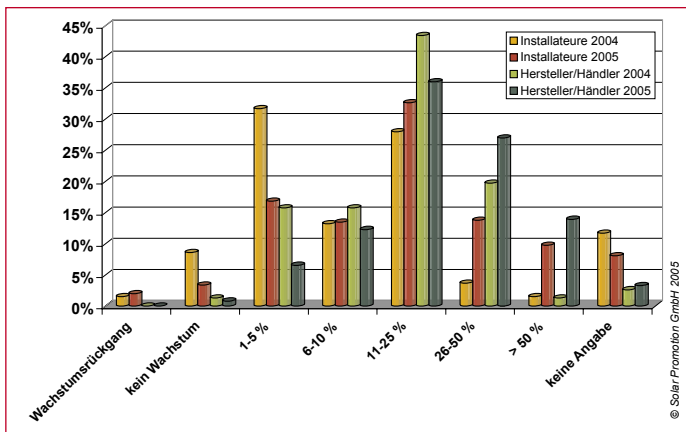
Anhaltendes Wachstum erwartet

Die Branche ist von der diesjährigen Entwicklung völlig überrascht worden. Auch deshalb dürften die Aussichten für 2006 deutlich optimistischer ausgefallen sein als für 2005. Prognostizierte die Mehrzahl der Handwerksbetriebe (32 %) im vergangenen Jahr für 2005 ein Wachstum von 1–5 %, erwartet die Mehrheit (33 %) in diesem Jahr einen Absatzanstieg von 11–25 %. Auch die Anzahl derer, die mit noch höheren Wachstumsraten rechnen stieg beachtlich: So sehen immerhin 14 % der Installationsbetriebe ein Wachstum von 25–50 % und 10 % sogar ein Plus von über 50 %.

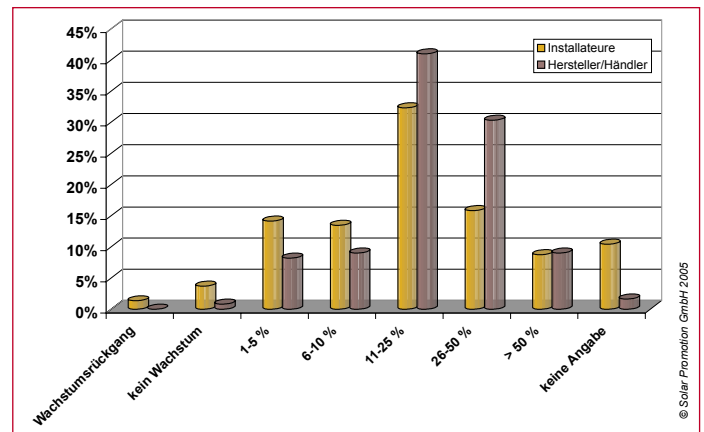
Eine ähnliche Verschiebung beim Branchenreport hin zu größerem Wachstum ist auch unter den Herstellern und Händlern sichtbar – nur auf einem höheren Niveau. Bei ihnen reduziert sich die Anzahl derer, die im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von bis zu 25 % erwarten, von 75 % auf 55 %. Im Gegenzug erwarten nun 41 % der Händler und Hersteller ein Wachstum von über 25 % (2004: 21 %). Allerdings fällt die Prognose bei den Herstellern nicht ganz einheitlich aus, wenn man die Befragungsergebnisse nach den einzelnen Marktsegmenten splittet: Demnach rechnen die Hersteller und Anbieter von Lagersystemen mit den größten Zuwächsen. Rund 56 % der Unternehmen sehen ein Wachstum von



Die Hersteller/Händler und Installateure bewerten die Defizite, die das Wachstum des Pelletsmarktes hemmen, teilweise recht unterschiedlich



Rückblick: Bei den Wachstumsprognosen für 2004 und 2005 waren die Installateure etwas zurückhaltender als die Hersteller/Händler



Blick nach vorn: Die Wachstumsprognose für das Jahr 2006 fällt bei den Herstellern/Händlern optimistischer aus als bei den Installateuren

über 25 % im nächsten Jahr. In dieser Größenordnung denken „nur“ 43 % der Kesselanbieter sowie 31 % der Pelletsproduzenten und -händler.

Das Jahr 2005 könnte sich als Wendepunkt bzw. Motivationsschub für die Pelletsbranche erweisen, gehen die Firmen doch mit wesentlich mehr Schwung und Selbstbewusstsein ins neue Jahr. Zudem planen mehrere Heiztech-

nikhersteller, ihr Programm um z.T. selbst entwickelte Pelletkessel zu erweitern.

Trotz der Begeisterung sieht die Branche aber auch noch Handlungs- und Verbesserungsbedarf. So ist eine breit angelegte Informations- und Marketingkampagne längst überfällig. Zudem muss an anderen Stellen gearbeitet werden, wie z.B. an der

Gewährleistung einer weiterhin hohen Pelletsqualität oder an der Verbesserung der Förder- und Lagerungstechnik. Nur wenn alle Beteiligten, vom Brennstofflieferanten, über die Hersteller und Großhändler bis hin zu den Fachhandwerkern und den Verbänden, die Professionalisierung gemeinsam schaffen, lassen sich die Wachstumsraten nachhaltig und auf Dauer halten. JW